

Formblatt zur
Neubeantragung
Wiederbeantragung
von Schulversuchen an öffentlichen Schulen

Schuljahr: 2018/19	Land: Wien
Paragraph: § 7 SchOG, § 78 SchUG sowie § 11 SchZG i.V.m. § 63 WrSchG	Geschäftszahl: 100.122/0004-kanz1/2017
Titel: Integrative Lernwerkstatt Brigittenau (ILB) <i>Ganztagsvolksschule mit angeschlossenen NMS-Klassen für 6- bis 15-Jährige mit dem Schwerpunkt Sinnes- und Sozialschulung: inklusiv, altersheterogen, ganztägig. (VS 20, Vorgartenstraße 50, 1200 Wien, SKZ: 920131)</i>	
Schulart: VS mit angeschlossenen NMS-Klassen	Status:

Kurze Projektdarstellung (Ziel des SV, Angaben über Abweichungen vom Lehrplan, KlassenschülerInnenzahlen/Gruppengrößen):

Seit September 1999 ist die flexible Gestaltung des Schuleingangs Regelfall, mit dem Schuljahr 2017/18 wird eine entsprechende Ausweitung auf die 3. Schulstufe generell ermöglicht. Die „*Integrative Lernwerkstatt Brigittenau (ILB)*“ realisiert über die 3. Schulstufe hinaus große lernorganisatorische Freiräume in Bezug auf Zusammensetzung der Klassen- bzw. Gruppenverbände, der Altersheterogenität und klassenübergreifenden Organisation sowie der alternativen Leistungsbeschreibung, und verbleibt somit als einzige Variante des bisherigen Schulversuchs „Flexible Grundschule“ im Status eines Schulversuchs.

Zielstellung:

- Fortführung und Ausweitung des Schulentwicklungsmodells „Mehrstufenklassen mit reformpädagogischem Schwerpunkt“ auf der 5.-8. Schulstufe als inklusives Modell einer gemeinsamen Schule für alle 6- bis 15 jährigen Schüler/innen
- Generieren von Erfahrungen mehrstufiger Unterrichtsarbeit in lernpsychologisch optimaler Verknüpfung mit fächerübergreifendem und projektorientiertem Unterricht
- Erhaltung und Stärkung der Lernfreude durch eine stärkebetonende und wertschätzende Schulkultur sowie durch eine kontinuierliche Lernbegleitung der Schüler/innen
- besondere Bedachtnahme auf Schüler/innen, die aufgrund ihrer familiären und/oder herkunftsmäßigen Lebensbedingungen oder aufgrund ihrer besonderen individuellen Bedürfnisse benachteiligt sind
- Förderung der handwerklich-kreativen Fähigkeiten
- vermehrte Sinnes- und Sozialschulung sowie Gewaltprävention
- Einüben demokratischer Prozesse und Mechanismen durch Wahl von Schülervertreter/inne/n aller Altersstufen, Schüler/innen/parlament, Einbindung und Einladung des Teams der Schülervertreter/innen in das Schulforum und andere schulpartnerschaftliche Austauschgremien wie die QuaKo (QualitätsKommission)
- Orientierung des gesamten Schulversuchs für 6- bis 15-Jährige sowohl an der Grundschulreform 2016/17 (max. 4 Jahre zum erstmaligen Abschluss der 3. Klasse = Eingangs-Cluster der ILB) sowie an den wesentlichen Merkmalen der Neuen Mittelschule, insbesondere hinsichtlich der Aspekte „Lernen in heterogenen Gruppen –

Individualisierung und Förderung“, „Neue Unterrichtsformen – Teamteaching“, „Kompetenzorientiertes Lernen“, „Projektorientierter, fächerübergreifender und handlungsorientierter Unterricht“, „Qualitätsvolle Ganztagsbetreuung“, „Soziales Lernen und Integration“.

- Erweiterung und Vertiefung des Bildungsangebots durch eine Natur-Außenstelle in Stockerau: ganzheitliches, sinnliches, sinnstiftendes, situatives Lernen, Erprobung sozialer Kompetenzen, späterhin auch unternehmerischer Kompetenzen im Sinne eines solidarischen und gemeinwohlorientierten Wirtschaftens

Organisation:

➤ Unterrichtsorganisation in Clustern

- ✓ Individueller und differenzierter Unterricht durch eine Unterrichtsorganisation in altersheterogenen Stammgruppen für die 1. bis 3. Schulstufe, in Coaching-Gruppen für die 4. bis 5. bzw. 6. sowie für die 6. bis 8. bzw. 7. und 8. Schulstufe.
- ✓ Seit dem Schuljahr 2015/16 sind sämtliche Stammgruppen bzw. Coaching-Gruppen in je einem Cluster (Eingangs-Cluster, Übergangs-Cluster, Ausgangs-Cluster) als organisatorische und räumliche Einheit zusammengefasst. Zur Vernetzung zwischen diesen Clustern gibt es Vertikal-Lernbegleiter/innen.

➤ Unterrichtsorganisation in Lernbereichen

- ✓ Der reformpädagogische Unterricht (insbesondere Montessori- und Freinet-Pädagogik) erfolgt in vier großen Bereichen: sprachlich-gesellschaftlicher Bereich, naturkundlich-technischer Bereich, fremdsprachlicher Bereich, kreativ-gestalterischer Bereich.
- ✓ Die inhaltliche Verschränkung der Unterrichtsarbeit innerhalb dieser vier Lernbereiche sowie zwischen ihnen ist auch in der standortspezifischen Studententafel für den VS- und NMS-Bereich abgebildet.
- ✓ Für dieses Unterrichts- und Lern-Setting kann nach Möglichkeit ergänzend spezielles Mobiliar Verwendung finden: verschieden geformte Tische für (Klein-)Gruppenarbeit, ergonomische Hocker und Sitzbälle, gepolsterte Sitzbänke, Teppiche Raumschläuche als Rückzugsorte und Erweiterungsräume, Aufbewahrungskästen für Montessori- und anderes Material mit Selbstkontrollfunktion.

➤ Unterrichtsbeginn

- ✓ 8:30 Uhr, verschränkter Unterricht für alle Schüler/innen bis 15:30, für ältere Schüler/innen tageweise auch länger, Betreuungsangebot täglich bis 17:30
- ✓ Rhythmisierung des Lerngeschehens durch zusammenhängende Lernzeitblöcke, dazwischen eine längere Vormittagspause und Mittagspause

➤ Verschränkter Dienstesatz

- ✓ von Lehrer/inne/n unterschiedlicher Schularten, Spezialist/inn/en und Freizeitpädagog/inn/en

➤ Organisation von Schulveranstaltungen:

- ✓ In Anlehnung an den Aufsichtserlass 2005 bzw. an § 51 Abs. 3 SchUG kann hinsichtlich der Dauer von Schulveranstaltungen auf die individuelle Reife der Schülerinnen und Schüler Rücksicht genommen werden. Somit soll auch allen Kindern der Eingangs-Stammgruppen die Möglichkeit eröffnet werden, an sämtlichen Aktivitäten innerhalb des mehrstufigen Verbands teilzunehmen. Dies gilt insbesondere für Ausflüge und Projekttag, sinngemäß auch für traditionell jahrgangsspezifische Angebote wie Verkehrserziehung und Schulschwimmen.

Schüler/innen/mitbestimmung

- ✓ In jeder Stammgruppe bzw. Coachinggruppe werden zu Beginn des Schuljahres bis Mitte Oktober Schülervertreter/innen gewählt. Diese Schülervertreter/innen sowie alle Interessierte sind Teil des Schüler/innen/parlaments, das in unregelmäßigen Abständen zusammentritt. Alle interessierten Schüler/innen dürfen am Schüler/innen/parlament teilnehmen.
- ✓ Die Schüler/innen/vertretung ist ein Team bestehend aus maximal 10 Schüler/inne/n und geschlechterparitätisch besetzt. 4 Schüler/innen aus dem Ausgangscluster werden als Schülervertreter/innen von allen Schüler/inne/n der gesamten ILB gewählt („Schulsprecher/innen-Team“). 4 Schüler/innen aus dem Übergangcluster werden von allen Schüler/inne/n des Übergangclusters gewählt. 2 Schüler/innen aus dem Eingangscluster werden von allen Schüler/inne/n des Eingangsclusters gewählt. Alle gewählten Mitglieder der Schüler/innen/vertretung sind für ihre Treffen (ca. 1 Stunde pro Woche) von der Stammgruppe/Coachinggruppe freigestellt.
- ✓ Das Team der Schülervertreter/innen wird von der Schulleitung zur Teilnahme an jedem Schulforum eingeladen und hat dafür 4 Stimmkarten zur Verfügung. **Ebenso sind diese SchülerInnen Mitglieder der Qualitätskommission der Schule.**
- ✓ Grundsätzlich sind zum Schulforum seit Gründung der Schule 1998 alle interessierten Pädagog/inn/en, Eltern und Schüler/innen eingeladen. Um die Repräsentativität des Schulforums einer Ganztagschule zu erhöhen und zu verbessern, sind neben den stimmberechtigten Lehrer/innen- und Eltern-Vertreter/inne/n der Stammgruppen/Mehrstufenklassen und neben den Schülervertreter/inne/n auch 3 Freizeitpädagog/inn/en mit Stimmkarte teilnahmeberechtigt sowie 1 Spezialist/in (Werklehrer/innen u.a.). Als Äquivalent dazu gibt es zusätzlich 3 + 1 Karten für stimmberechtigte Eltern.

➤ Natur-Außenstelle Stockerau

- ✓ Umwelt- und Naturpädagogik wird mit Schüler/inne/n aller Altersgruppen im Stockerauer Außengelände umgesetzt. Von elementaren Naturerfahrungen für die jüngeren Schüler/innen angefangen bis hin zu mehrtägigen Schwerpunktprojekten mit gezielten Arbeitseinsätzen für ältere Schüler/innen spannt sich der Bogen. Neben der sehr praxisbezogenen, unmittelbar sinngerichteten Nutzung solcher Arbeits-Schwerpunkte für biologische, mathematische, naturwissenschaftliche und sprachliche Lernfelder bietet die gemeinsame geistige Herausforderung und körperliche Bewährung gute Möglichkeiten einer Reflexion über das gemeinsame Tun und die Rolle jedes Einzelnen darin.
- ✓ Je nach Alterskohorte und Cluster ergeben sich in der Nutzung des AU-Geländes Schwerpunkte.
 - für 6- bis 9-Jährige: elementare Naturerfahrungen, freies Spiel und entdeckendes, sinnliches Lernen
 - für 10- bis 12-/13-Jährige: themenbezogene Projektstage, Erforschung von Fauna und Flora, praxisbezogene Arbeiten (z.B. Floßbau)
 - für 13- bis 15-Jährige: mehrwöchige handlungsorientierte Projekte – forschen, experimentieren, konstruieren, dokumentieren, reflektieren. Dabei werden Expert/inn/en (Biolog/inn/en, Handwerker/inn/en, Künstler/inn/en, ...) mit einbezogen
- ✓ Die gemeinsame Arbeit an spannenden und sinnstiftenden Projekten verbindet auf besondere Weise Schüler/innen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft und beiderlei Geschlechts. Achtsamkeit und Wertschätzung können untereinander ebenso aufgebaut und gefestigt werden wie gegenüber der umgebenden Natur. Intention ist eine gelebte Umwelterziehung als Schritt hin zu sozialer und globaler Verantwortungsübernahme.
- ✓ Die Umsetzung erfolgt durch enge Kooperationen der Schule mit dem Trägerverein „Lernen unter Sternen – Stockerau“ und dem „Konraduferhaus“ sowie lokalen Verantwortungsträger/inne/n.

Leistungsbeurteilung:

Die Leistungsbeurteilung erfolgt im Sinne einer direkten Leistungsvorlage und in Form von KEL-Gesprächen (Kinder-Eltern-LernbegleiterInnen), wobei dieser Austausch zum Ende des ersten Schulhalbjahres in der bewährten Form von Einzel- und Gruppen-Präsentationen („KEL-Ausstellungstag“) stattfindet. Die für die 1. bis 3. Schulstufe gemäß der Zeugnisformularverordnung (Anlage 17) vorgesehenen Jahresinformationsformulare ersetzen auch die Jahreszeugnisformulare der 4. bis 7. Schulstufen; Die Ausgabe einer Semesterinformation entfällt unter Bedachtnahme auf die intensive und laufende schulparterschaftliche Kommunikation.

- Das persönliche Portfolio jeder Schülerin bzw. jedes Schülers umfasst
 - ✓ die Lernfortschrittsdokumentation „ADELEstart“ (Aufzeichnung Der Erarbeiteten LERNinhalte) für die 1. bis 3. Schulstufe.
 - ✓ Der Erfüllungsgrad der Kompetenzerfordernungen pro Lernziel wird in der ADELE in den Spalten „Anwenden des Lehrstoffs/Aufgaben durchführen/Allgemeine Grundlagen“ sowie „Eigenständigkeit/Ergänzung/Erweiterung“ abgebildet.
 - ✓ die Lernfortschrittsdokumentation „ADELEplus“ für die 4. bis 6. Schulstufe
 - ✓ die Lernfortschrittsdokumentation „ADELEpro“ für die 7. und 8. Schulstufe.
 - ✓ Die Lernfortschrittsdokumentation „ADELEuni“ für Integrationskinder mit erhöhtem Förderbedarf.
 - ✓ die Ergebnisse der schulinternen Leistungserhebungen (anstelle von Schularbeiten):
 - PRAB (mündliche/schriftliche Präsentation über individuelles Vertiefungsgebiet)
 - LAK (schriftliche Lernabschnittskontrolle über Teilleistungsziele)
 - FLÜP (fokussierte Leistungsüberprüfung = schriftliche Lernfortschrittskontrolle über größere Lehrplanziele, ab der 6. Schulstufe einmal pro Semester in Deutsch, Mathematik und Englisch)
 - ✓ Ergebnisse externer Leistungserhebungen (Wiener Lesekompetenzcheck, Informelle Kompetenzmessung IKM, Bildungsstandard-Überprüfung, Europass-Dokumente, Talente-Check)
- Auf den Schulstufen 4 bis 7 erfolgt die Leistungsbeurteilung auf Basis der „Kommentierten Direkten Leistungsvorlage“ (KDL).
- Unter Bedachtnahme auf die Portfolio-Beurteilung und die semesterweise verpflichtend stattfindenden Einzelgespräche über die individuellen Leistungsfortschritte sowie das individuelle Arbeits- und Sozialverhalten der Schülerin bzw. des Schülers, entfällt der Ausweis einer gesonderten Verhaltensnote im Jahreszeugnis der Schulstufen 5 bis 7.
- Zum Ende der 7. Schulstufe wird für all jene Schüler/innen, die auf Basis der prognostischen Bewertung durch das zuständige pädagogische Team nach Beendigung der 8. Schulstufe voraussichtlich für den Besuch einer weiterführenden allgemeinbildenden höheren bzw. einer berufsbildenden mittleren oder höheren Schule geeignet sind, eine schulinterne Dokumentation in Gestalt von Ziffernnoten – differenziert nach grundlegender und vertiefter Allgemeinbildung – angelegt und in der Beurteilungskonferenz beraten. Somit kann im Bedarfsfall auf diese Beurteilung zurückgegriffen werden.
- Auf der 8. Schulstufe bzw. mit dem Ende der Pflichtschulzeit (Abschluss der Schularart Neue Mittelschule, Jahres- und Abschlusszeugnis) sowie bei vorzeitigem Ausscheiden einer Schülerin/eines Schülers aus dem Schulversuch ab der 4. Schulstufe ist eine Beurteilung durch Ziffernnoten (mit ergänzendem Portfolio) sowie – bei vorzeitigem Ausscheiden auf den Schulstufen 5 bis 7 – der Ausweis der konventionellen 4-stufigen Verhaltensnote vorgesehen.
- In jedem Fall sind die gesetzlich vorgesehen Lehrplanhinweise und Klauseln anzuführen.

Organisationschema Integrative Lernwerkstatt Brigittenau 2018/19

Cluster / Tandems / Mehrstufenklassen / Stammgruppen / Coaching-Gruppen / Schulstufen

Cluster	EINGANG	ÜBERGANG	AUSGANG
Anzahl der SchülerInnen lt. Richtwert MSKs	6 Mehrstufenklassen (MSKs)	7 Mehrstufenklassen (MSKs)	6 Mehrstufenklassen (MSKs)
Bezeichnung	A1ilb ... A6ilb	B1ilb ... B7ilb	C1ilb ... C6ilb
soziale Basiseinheit	Stammgruppe	Coaching-Gruppe - Stammgruppe - Tandem	Coaching-Gruppe - Stammgruppe - Tandem
vernetzte Zusammenarbeit	3 Stammgruppen-Tandems Übergreifend: Eingangs-Atelier AU-Tage	3 Stammgruppen-Tandems Übergreifend: Atelier-Fenster, kids office, AU-Projekttag, Schüler/innen/liga, Streitschlichter/innen, Peer-Mediation, Lesezone, lebenspraktische Übungen	3 Stammgruppen-Tandems Übergreifend: Berufsorientierung, AU-Schwerpunktwochen, Präsentationen, Vertiefungsgebiete, Sport, Ernährung & Haushalt, Kreativschiene, lebenspraktische Übungen Streitschlichter/innen, Peer-Mediation
Untergliederung	3 Eingangsbereiche A12 – A34 – A56	3 Übergangsbereiche B12 – B34 – B56	3 Ausgangsbereiche C12 – C34 – C56
Schulstufen	0. 1. 2. 3.	4. 5. 6.	(6.) 7. 8.

die gesamte Schule = alle Altersgruppen und Cluster einbeziehende

ILB-übergreifende Schwerpunkte

Mitarbeit der Erziehungsberechtigten möglich *), erwünscht **), erforderlich ***)

Titel	Inhaltliche Schwerpunkte	Durchführungszeitraum
Lernwerkstatt wird LESEWERKSTATT **)	Leseschiene mit differenzierten Angeboten Lesezelt mit offenen Angeboten Installationen, Impulsen, Improvisationen	3 zusammenhängende Tage
SchülerInnenPARLAMENT	Wahl von Gruppen-Schülervertreter/innen Wahl einer ILB-Schüler/innenvertretung Treffen des Schüler/innenparlaments	ganzjährig
KEL-Ausstellungstag ***)	Einzel- und Gruppenpräsentationen, Ausstellungen, Vorführungen, Gespräche, Schullaufbahnberatung, Impulse	1 Nachmittag <i>(in der vorletzten Schulwoche des 1. Semesters, Jänner)</i>
Lernwerkstatt wird RADWERKSTATT **)	Radworkshops, Reparaturen, Fahr- und Sicherheitstraining, gemeinsame Ausfahrt in die Stockerauer AU und zurück	2 Tage Workshops 1 Tag RadAusflug <i>(Ende Mai / Anfang Juni)</i>
SPORTFEST im Augarten *)	Vielfältige sportlich-spielerische Angebote, Fußballbewerb, Lauf-Staffel, Tanz und Bewegung im Freien, Preisverleihung	ganztägig <i>(Mitte Juni)</i>
Lernen in der Natur „Lernen unter Sternen“ ILB-Stockerauer Projekt *)	Naturerfahrungen, ökologische Bewusstseins-schärfung durch praktisches Tun, Gärtnern, Bauen, Kochen, Beobachten und Gruppen- sowie Selbstreflexion darüber	ganzjährig
ILB-SpalierALLEe	Begrüßung und Vernetzung der neuen SchülerInnen in der ILB („Patenkinder“). Teilnahme aller Beschäftigten der ILB	30- bis 60-minütige Sequenz <i>(am Ende der 1. Schulwoche im September)</i>

Schulversuch „Integrative Lernwerkstatt Brigittenau (ILB)“ – Stundentafel der VS-Klassen					
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Gesamt
Pflichtgegenstände	W o c h e n s t u n d e n				
Religion	2	2	2	2	8
Sachunterricht	2,5	2,5	2,5	2,5	10
Deutsch, Lesen, Schreiben	6,5	6,5	6,5	6,5	26
Mathematik	4	4	4	4	16
Musikerziehung	1	1	1	1	4
Bildnerische Erziehung	1	1	1	1	4
Technisches Werken/Textiles Werken	2	2	2	2	8
Bewegung und Sport	3	3	3	3	12
Verbindliche Übungen					
Lebende Fremdsprache	0	0	1	1	2
Verkehrserziehung	gem. der Vorgaben des VS-Lehrplans				
Gesamtwochenstundenanzahl	22	22	23	23	90
Förderunterricht	1	1	1	1	

Schulversuch „Integrative Lernwerkstatt Brigittenau (ILB)“ – Stundentafel der angeschlossenen NMS-Klassen					
	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	Gesamt
Pflichtgegenstände	W o c h e n s t u n d e n				
Religion	2	2	2	2	8
Deutsch	4	4	4	4	16
Englisch (erste lebende Fremdsprache)	4	4	4	4	16
Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung	1	1	1,5	1,5	5
Geographie und Wirtschaftskunde	2	2	1,5	1,5	7
Mathematik	4	4	4	4	16
Biologie und Umweltkunde	2	2	1,5	1,5	7
Chemie	0	0	1	1	2
Physik	1	1	1,5	1,5	5
Musikerziehung	1,5	1,5	1	1	5
Bildnerische Erziehung	2	2	1	1	6
Technisches und textiles Werken	2	2	1,5	1,5	7
Bewegung und Sport	3	3	3,5	3,5	13
Ernährung und Haushalt	0	0	1,5	1,5	3
Verbindliche Übungen					
Berufsorientierung	0	0	1	1	2
Digitale Grundbildung	0,5	0,5	0,5	0,5	2
Gesamtwochenstundenanzahl	29	29	31	31	120

Legende: **Sprachlich-gesellschaftlicher Bereich** **Gestaltender Bereich** **Sportlicher Bereich**
Naturkundlich-technischer Bereich **Fremdsprachlicher Bereich**

Maßnahmen und Indikatoren:

- wöchentlich mehrstündige Beratungen der pädagogischen Teams
- regelmäßige Beratungen im Leitungsteam der Schule
- clusterübergreifende Fachkonferenzen mit Schwerpunkt Deutsch, Mathematik, Englisch
- mindestens zwei Gesamtteamkonferenzen pro Semester mit Einbindung externer Moderator/inn/en zu ausgewählten, für die Schulentwicklung besonders bedeutsamen Themenstellungen
- Bilanz- u. Zielvereinbarungsgespräche im Rahmen von SQA
- Betreuung durch die zuständige Schul- und Fachaufsicht (LSI Mag. Dr. Wolfgang Gröpel, PSIⁿ RRⁿ Regina Grubich-Müller, regionale/r PSIⁿ) sowie durch das Referat 2 der APS-Abteilung (Max Steiner BEd MA)
- infolge der Schüler/innen- und Elternrückmeldungen zum konkreten Schulangebot übersteigt die Nachfrage nach Schulplätzen am Standort erheblich die Anzahl der verfügbaren Plätze; fast die Hälfte der Schulneulinge sind mittlerweile Geschwisterkinder

Angaben zu Evaluation und (Ergebnissen der) Erfolgsmessung:

- SQA-Schwerpunkte Lesen/sprachliche Bildung sowie interne, standortbezogene Nahtstellenverknüpfung (Vertikalvernetzer/innen)
- Umfragen und Erhebungen der schulpartnerschaftlich zusammengesetzten Qualitätskommission der ILB (QuaKo)
- Spezielle Übergabe-Konferenzen und Übergabeprotokolle für jene Schüler/innen, die im jeweils folgenden Schuljahr in den Übergangs- bzw. Ausgangs-Cluster wechseln
- Ergebnisse der Bildungsstandard-, Lesekompetenzcheck- und Talentecheck-Erhebungen
- einzelfallbezogene nachgelagerte Bildungslaufbahn-Erhebungen

Erstmalig beantragt (GZ) SJ 2009/10 <i>Integrative Lernwerkstatt Brigittenau (ILB)</i> 39.407/0055-I/1/2008	Verlängerungsanträge bisher (GZ): 39.407/0036-I/1/2016 39.407/0004-I/1/2015 39.407/0024-I/1/2014 39.407/0002/I/1a/2013 39.407/0036/I/1a/2012 39.407/0037/I/1a/2011
--	---

Summe der Standorte: 1 Prozente der Schularzt: 0,46 %	Summe der Klassen: 19 **) **) Volksschulklassen und angeschlossene NMS-Klassen Prozente der Anzahl der Klassen im BL: 0,69 %	Summe der SchülerInnen: 385	Summe der Kosten: keine Kosten
---	---	---------------------------------------	--